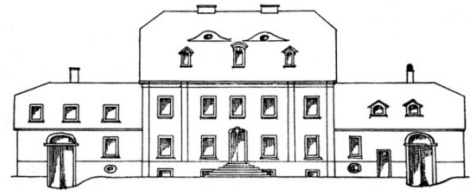


MUSEUMS NEWSLETTER

№ 2-2017 vom 21.6.2017



HEIMATMUSEUM DER STADT HERRNHUT
WOHNKULTUR DER BIEDERMEIERZEIT | HERRNHUTER ORTSGESCHICHTE
MAX-LANGER-KABINETT | WECHSELNDE SONDERAUSSTELLUNGEN

Liebe Freunde des Heimatmuseums,

heute geht es unter anderem um Herrnhuter Ansichten und eine bemerkenswerte Schenkung an unser Museum.

Mit Blick auf die bevorstehende warme Jahreszeit fanden sich in unserem Magazin zwei originelle, sommerliche Objekte.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen und einen erholsamen Sommer – man muß es ja nicht unbedingt mit Mark Twain (1835-1910) halten: »Sommer ist die Zeit, in der es zu heiß ist, um das zu tun, wozu es im Winter zu kalt war.«

Herzliche Museums-Grüße,

Konrad Fischer
Leiter des Kultur- und Fremden-
verkehrsamtes der Stadt Herrnhut

HERRNHUTER ANSICHTEN

Seit dem 28.5.2017 kann man unsere neue Sonderausstellung mit künstlerischen Ansichten Herrnhuts aus drei Jahrhunderten besuchen. Auch Dank vieler Leihgaben sind über 80 Werke ganz unterschiedlicher Techniken und mit vielfältigen Sichtweisen auf unseren Ort zu betrachten. Ein richtiger Leckerbissen – bei weitem nicht nur für Herrnhut- und Kunstkenner!

Die Ausstellung kann bis zum 8.10.2017 besichtigt werden.

Da diese Kollektion so schnell sicher nicht wieder zusammenkommt, prüfen wir derzeit die Möglichkeit, alle Werke in einem Bildband zu veröffentlichen. Schön wäre es im Herbst 2017! Sollte es dazu kommen, möchten wir versuchen bei einer überschaubaren Auflagenhöhe einen Verkaufspreis von maximal 20,- € nicht zu überschreiten.

Gern nehmen wir hierfür schon jetzt unverbindliche Bekundungen eines Kaufinteresses entgegen. Dies könnte uns eine gewisse Planungssicherheit verschaffen und würde uns sehr helfen.



Blick vom Heinrichsberg auf Herrnhut
Arnold Meyer (*1888 †1956) | undatiert | Öl auf Karton | Privatbesitz



**SONDER-
AUSSTELLUNG
IM HEIMAT-
MUSEUM
BIS 8.10.**



»Biblia. Das ist die ganze Heil. Schrift Alten und Neuen Testaments verdeutscht durch D. Martin Luther«
1756 | Gebrüder Zunkel, Regensburg | Inv. HM 10875

»Portrait Johann Gottlob Wauer«
Adolf Zimmermann (1799-1859)
Öl auf Leinwand | undatiert | Inv. HM 897

SCHENKUNG: DIE WAUER-BIBEL

Diese großformatige (28 x 42 x 13 cm) und gewichtige (ca. 8 kg) Bibel kam im März 2017 als Schenkung neu in unseren Bestand. Das hervorragend erhaltene und mit vielen ganzseitigen Kupferstichen versehene Buch wurde 1756 in Regensburg durch die Gebrüder Zunkel aus Leipzig gedruckt. Für die Bibel ist es gewissermaßen eine »Heimkehr«, stammt sie doch aus dem Nachlaß von Johann Gottlob Wauer (1783-1861), einem Vorfahren der früheren Bewohner unseres Hauses. Ein herzliches Dankeschön an den Schenker, der diesen Kreis wieder geschlossen hat.

ZWEI SOMMEROBJEKTE

Der Sommer zeigt sich gerade von seiner besten Seite. Wir zeigen dazu zwei Objekte aus unserem Fundus, die jeweils auf eigene Art der Abkühlung dienen. Das Sternen-Pils war um das Jahr 2000 kurzzeitig im Handel. Der Fächer ist mit Unterschriften und Sprüchen von Tanzpartnern aus dem Jahr 1908 versehen. Hier eine kleine Auswahl der Fächer-Poesie:

- »Käte, ich liebe Dich!«
- »Liebe ist der Inbegriff, auf alles andre pfeife ich«
- »Erinnern Sie sich an mich, wenn Sie Langeweile haben«
- »Wer nicht liebt Wein, Weib und Gesang, der bleibt ein Narr sein Leben lang«



Briséfächer, sog. »Tanzstundenfächer«
unbekannter Hersteller | Holz und Elfenbein
um 1900 | Inv. HM 7287



Etikett »Herrnhuter Sternen-Pils«
Bergquell-Brauerei Löbau | um 2000



Herrnhut. Bahnhof.
Ansichtskarte | zw. 1910 und 1916 | phot. Heinrich Schmorrdie | Inv. HM 9195

AUS DEM BILDARCHIV DES HEIMATMUSEUMS

Der ursprüngliche Bau des Herrnhuter Bahnhofgebäudes erfolgte im Jahr 1865. Später kam es zu verschiedenen Anbauten und Veränderungen. Nach der Einstellung des Personenverkehrs 1998 gab es noch eine Wiederbelebung in Form des »Kunsthofes«. Dieser ist aber auch schon längst wieder Geschichte. Derzeit laufen umfangreiche Baumaßnahmen am und vor dem früheren Bahnhof, welche bis September 2017 abgeschlossen sein sollen. Mit dem umgestalteten Vorplatz und dem geplanten Geschäftszentrum wird das denkmalgerecht sanierte Gebäude – wenngleich in einer anderen Nutzungsform – auch künftig an die Herrnhuter Bahngeschichte erinnern. Diese begann bereits 1848 mit dem Anschluß Herrnhuts an das Bahnnetz.



Herausgeber: Heimatmuseum der Stadt Herrnhut | Comeniusstraße 6 | 02747 Herrnhut

Telefon: (0 35 873) 22 88 | Telefax: (0 35 873) 30 734

E-Mail: tourismus@herrnhut.de | Internet: www.herrnhut.de | www.museum.de/de/museen/heimatmuseum-der-stadt-herrnhut

Spendenkonto: Stadt Herrnhut | IBAN: DE08 8505 0100 3000 0362 36 | BIC: WELADES1GRL | SPK Oberlausitz-Niederschlesien

V. i. S. d. P.: Konrad Fischer